

28.09.11

Unterrichtung

durch die Europäische Kommission

Stellungnahme der Europäischen Kommission zu dem Beschluss des Bundesrates zum Vorschlag für eine Empfehlung des Rates für politische Strategien zur Senkung der Schulabbrecherquote KOM (2011) 19 endg.

Europäische Kommission
Vizepräsident

Brüssel, den 28. September 2011

An die
Präsidentin des Bundesrates
Frau Ministerpräsidentin
Hannelore Kraft

Sehr geehrte Frau Bundesratspräsidentin,

die Europäische Kommission dankt dem Bundesrat für seine Stellungnahme zum Vorschlag für eine Empfehlung des Rates für politische Strategien zur Senkung der Schulabbrecherquote {KOM(2011)19} und die Unterstützung dieser Initiative.

Die Kommission teilt die Auffassung des Bundesrates, dass die Durchführung und Kontrolle von Maßnahmen zur Senkung der Schulabbrecherquote in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle spielen wird. Die Kommission beabsichtigt, Ende 2011 eine europäische Expertengruppe einzurichten, die die Umsetzung der Ratsempfehlungen begleiten und ihre Arbeiten auf die Ermittlung und Weiterverbreitung erfolgreicher, effizienter und effektiver Verfahren konzentrieren wird. Die Erfahrungen in Deutschland sind von großer Bedeutung und bereichern die Diskussionen auf europäischer Ebene.

Schwerpunkt der Empfehlung ist die Entwicklung einer faktengestützten, umfassenden und sektorübergreifenden Politik zur Senkung der Schulabbrecherquote. Eine Analyse der wichtigsten Faktoren, die zum

Schulabbruch führen, bildet die Grundlage für erfolgreiche politische Maßnahmen in diesem Bereich. Die Kommission teilt die Auffassung des Bundesrates, dass die Methoden zur Schaffung der erforderlichen Faktenbasis verhältnismäßig sein und den einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften entsprechen müssen.

Im Hinblick auf den künftigen Einsatz der EU-Finanzierungssysteme wie der EU-Programme in den Bereichen lebenslanges Lernen, Jugend und Forschung möchte die Kommission dem Bundesrat versichern, dass die nächste Programmgeneration auch weiterhin die Förderung bildungspolitischer Prioritäten ermöglicht, die in keinem Zusammenhang mit den Zielen der Europa-2020-Strategie stehen, um die Zahl der Schulabbrecher zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

Maroš Šefčovič